

## Grußwort von Landrat Michael Makiolla anlässlich des zehnjährigen Bestehens der gemeinsamen Suchtberatungsstelle mit dem DRK am 26.08.2008 in Lünen

### **Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stodollick,  
sehr geehrter Herr Knüpp,  
sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsabgeordnete,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit 10 Jahren steht die gemeinsame Suchtberatungsstelle des Kreises Unna und des DRK-Kreisverbandes Lünen unermüdlich im Dienste von suchtkranken Menschen und ihren Angehörigen. Diese Arbeit der Beratungsstelle und ihrer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss Beachtung und Anerkennung finden. Ich freue mich, dass ich Ihnen heute die besten Grüße des Kreises Unna überbringen kann und verbinde dies auch mit meinem ganz persönlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum.

Meine Damen und Herren,

1998 haben sich der Kreis Unna und das DRK Lünen gemeinsam auf den Weg gemacht, um für das nördliche Kreisgebiet in den Städten Lünen, Selm und Werne moderne, effiziente und erfolgreiche Strukturen in der Suchthilfe zu gestalten. Diente dieser Schritt anfänglich sicherlich auch gemeinsamen finanziellen Interessen, so war er inhaltlich wie strukturell alles andere als eine Notlösung.

Wie in allen Bereichen der Sozialen Arbeit führt auch in der Suchthilfe nur gemeinsames – interdisziplinäres – Handeln zum Ziel, nämlich den suchtkranken Menschen und ihren Angehörigen eine möglichst passgenaue und effektive Hilfestellung zu geben.

Und, meine Damen und Herren,

diese Hilfen sind heute – 10 Jahre nach der Gründung der gemeinsamen Beratungsstelle hier im Gesundheitshaus des Kreises Unna in Lünen – noch unverzichtbarer geworden. Denn immerhin allein 9,5 Millionen Menschen in Deutschland konsumieren Alkohol in riskanter – sprich Sucht gefährdender – Weise. Und was ich besonders erschreckend finde: Darunter ist leider eine immer größere Zahl von Kindern und Jugendlichen. Die Zahl der Krankenhauseinweisungen der 10- bis 20-jährigen wegen Alkoholvergiftungen hat sich in den Jahren von 2000 bis 2006 verdoppelt. Die Konsummenge von Alkohol bei Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren ist von 2005 bis 2007 von 34 Gramm auf 50 Gramm reinen Alkohol pro Woche gestiegen. Das ist ein Zuwachs von fast 50 Prozent! Daran konnte auch die Einführung einer Sondersteuer auf die so genannten „Alkopops“ nichts ändern.

Meine Damen und Herren,

wir müssen diesem Trend zu „immer jünger und immer mehr“ mit aller Entschiedenheit entgegen wirken. Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und sie kann nur gemeinschaftlich gelingen. Insbesondere die Stellen der Suchtprävention und Suchtberatung sind hier gefordert. Aber auch die Jugendbehörden, die Schulen und nicht zuletzt die Erziehungsberechtigten haben hier eine besondere Schlüsselfunktion wahrzunehmen.

Natürlich geht es vor allem um Aufklärung über die Wirkung von Alkohol und Drogen; es geht um Hilfsangebote;

es geht aber auch um vorbildhaftes Verhalten.

Aber nicht nur die Sucht- und Drogenprobleme von Kindern und Jugendlichen machen die Wichtigkeit der Suchtberatung deutlich. Auch folgende Zahlen sprechen eine deutliche Sprache:

- ▶ 1,5 Mio. Menschen in Deutschland sind alkoholabhängig;
- ▶ 1,4 Mio. Menschen in Deutschland sind medikamentenabhängig;
- ▶ etwa 150.000 Menschen in Deutschland sind drogenabhängig;
- ▶ 5,8 Mio. Menschen in Deutschland sind starke Raucher (mehr als 20 Zigaretten pro Tag);
- ▶ davon sind 3,9 Mio. tabakabhängig;

Allein die wirtschaftlichen Folgen von Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit belaufen sich nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation auf einen Anteil von 9 Prozent an den Krankheitskosten und etwa 2 bis 5 Prozent am Brutto sozialprodukt. Das Bundesgesundheitsministerium geht davon aus, dass die Kosten durch alkoholbedingte Erkrankungen und Todesfälle allein in Deutschland über 20 Mrd. Euro pro Jahr betragen.

Meine Damen und Herren,

deshalb ist es notwendig, bei der Suchtberatung nicht nachzulassen. Deshalb ist es wichtig, die geleistete Arbeit der Suchtberatungsstellen im Kreis Unna und heute insbesondere hier in Lünen Wert zu schätzen. Und es gilt an dieser Stelle, dem Kooperationspartner des Kreises Unna, dem Deutschen Roten Kreuz, einen herzlichen Dank zu sagen für 10 gemeinsame Jahre des erfolgreichen Zusammenwirkens zum Wohle der Menschen in der gemeinsamen Beratungsstelle.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.